

sichern, eine schnelle Entwicklung der Arbeitsproduktivität zu gewährleisten, das Neue zu erkennen und durchzusetzen, die fortgeschrittensten Erfahrungen in der Produktion zu verallgemeinern und zum festen Bestandteil der Arbeit zu machen. Das erfordert, die Parteierziehungsarbeit in den Grundorganisationen in Übereinstimmung mit der Lösung der komplizierten wirtschaftlichen und staatlichen Aufgaben zu entwickeln. Mehr als bisher müssen wir die Mitglieder unserer Partei befähigen, alle Menschen für die bewußte Teilnahme am sozialistischen Aufbau zu gewinnen.

Je besser es die Parteiorganisationen verstehen, die ökonomische Politik der Partei entsprechend ihren eigenen örtlichen Erfahrungen zu erläutern, desto stärker wird der Einfluß der Parteiorganisationen auf die Werktätigen sein, desto größere Anerkennung wird ihre Tätigkeit finden. Das wird uns gleichzeitig helfen, zu einer lebendigen, aus dem Leben schöpfenden Argumentation überzugehen und alles Thesenhafte, Dogmatische aus unserer Massenarbeit zu verbannen.

Der Entwurf des Statuts legt auch die Verantwortung der Bezirks- und Kreisleitungen für die Entfaltung eines regen, aktiven Parteilebens in den Grundorganisationen fest. Mehr als bisher ist es erforderlich, daß die leitenden Parteiorgane den Grundorganisationen helfen, die Politik der Partei in ihrem Tätigkeitsbereich selbständig und schöpferisch durchzuführen. Wenn die Mitglieder stärker zu verantwortungsvoller Arbeit herangezogen werden, werden sie auch größeren Einfluß auf den Inhalt der Mitgliederversammlungen ausüben. Die Mitgliederversammlungen müssen zum Forum werden, auf dem die Politik der Partei erläutert und mit den Mitgliedern beraten wird, wie die Beschlüsse des Zentralkomitees in ihrem Bereich konkret verwirklicht werden. Auf diese Weise werden die Mitgliederversammlungen inhaltsreicher, lebendiger und interessanter, und die Teilnahme der Parteimitglieder, auch der sogenannten Inaktiven, wird zunehmen.